

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

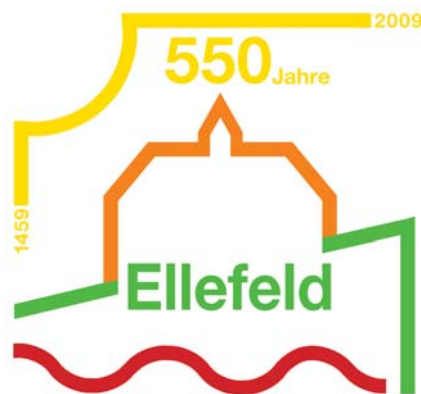


Jahrgang 2009

Mittwoch, den 5. August 2009

Nummer 8

**550 Jahre
Ellefeld**

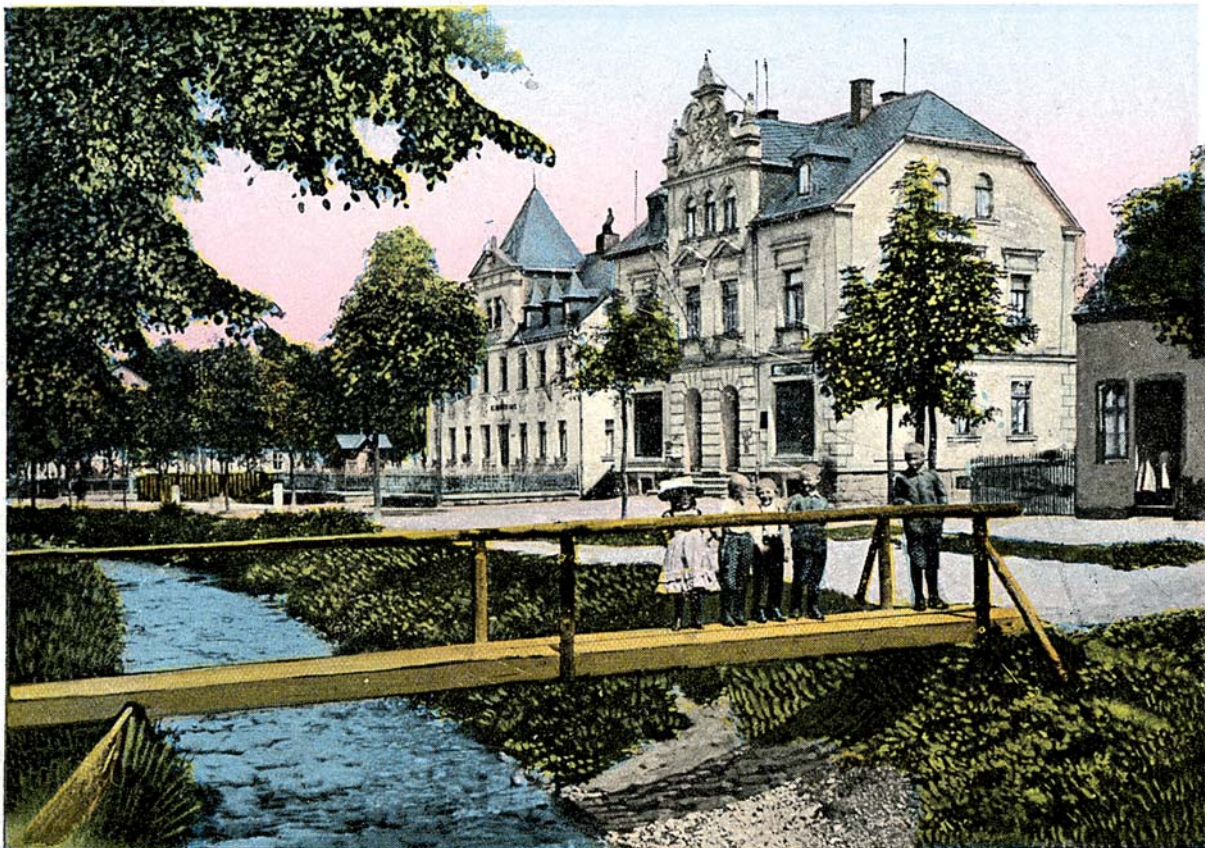


**Historische
Postkarten**

Festwoche vom 04. - 11. Oktober 2009

Gemeindeamt.

Verlag Gustav Lindner, Buch- u. Papierhdlgr., Ellefeld i. V. (8500 Ges. gesch. 1908)



Ellefeld i. V.

Die historische Postkarte

Die Postkarte um 1908 zeigt hier den nicht immer so ruhigen Verlauf der Weißen Göltzsch im Zentrum des Ortes. In alten Niederschriften wird immer wieder berichtet, dass bei starken Gewitterregen und wolkenbruchartigen Niederschlägen das Wasser im Flussbett über die Ufer stieg und in die anliegenden Häuser eindrang. Selbst die damals aus Holz errichteten Fußgängerbrücken wurden teilweise zerstört oder weggerissen. Erst später (1925 - 1934) erfolgte eine generelle Göltzschregulierung zur Vermeidung von Überschwemmungen.

Der im Vordergrund zu sehende Fußgängerübergang ist die sog. „Kühn's Brück“. Allen, der damals (um 1900) bestehenden Fußgänger- und Verkehrsbrücken, hat der Volksmund Namen von Gewerbetreibenden gegeben, die in unmittelbarer Nähe ihre Geschäfte hatten. (siehe auch „Ellefelder Bote“ Nr. 3/2006). So auch hier, denn man erkennt am rechten Bildrand noch einen Teil des Hauses, das dem Uhrmachermeister Kurt Kühn (heute Knoll, Hauptstr.) gehörte. Das nächste Haus wurde 1898 errichtet und war im Besitz des Schuhmachermeisters Seidel. In den 20er Jahren hat es der Stickmaschinenbesitzer Kurt Würtemberger übernommen. Dieser Mann hatte große Verdienste im Bereich Sport- und Kulturleben in unserer Gemeinde. Nicht nur als langjähriger Mitstreiter im Ellefelder Turnverein oder als Initiator beim Aufbau des Sportes sofort nach dem 2. Weltkrieg, sondern auch als Organisator auf dem Gebiet des kulturellen Neuanfangs nach 1945 in Ellefeld.

Zu DDR-Zeiten war dann im Würtemberger'schen Haus bis zur Wende ein HO-Schuhgeschäft eingezogen.

Das nächste Gebäude ist eindeutig als unser Rathaus zu erkennen. Zur damaligen Zeit wurde es noch Gemeinde-Amt genannt. Da es meist noch keine Fußwege gab, wurden an den Häusern kleine Vorgärten angelegt, die oft mit einem eisernen Zaun umgeben waren. Bereits 1840 gebaut, hat es bis 1865 Julius Hermann Claus als Fleischerei betrieben. Nach einem Umbau ist es 1867 als „Untere Schule“ eingeweiht worden. Im Erdgeschoss befanden sich zwei Schulzimmer und darüber zwei Lehrerwohnungen. Nach dem Bau der neuen sog. „Central-Schule“ ist nunmehr das frei gewordene Gebäude als Rathaus eingerichtet worden. Weiter im Hintergrund, meist von Bäumen an der Hauptstraße bedeckt, erkennt man noch die 1855 gebaute ehemalige Gastwirtschaft mit Fleischerei von Adolf Morgner (189 8- 1931). Gastwirt von 1936 - 53 war Kurt Zimmer. Seit 1958 unbewohnt, wurde das Gebäude 1977 abgerissen.

Nach der Wende hat sich dort der undurchsichtige „Gemüse-Toni“ mit seinem Bus niedergelassen.

Endlich kam es dann am 27. März 1995 mit der Einweihung einer neugebauten Sparkassengeschäftsstelle zu einem ordentlich aussehenden Standort. (Ri)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde: Ellefeld

Landkreis: Vogtlandkreis

Wahlkreis 3: Vogtland 2

Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 30. August 2009

I Am 30. August 2009 findet die Wahl zum 5. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

II Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Ellefeld wird in der Zeit vom 10. August bis 14. August 2009 während der üblichen Dienststunden

Montag bis Mittwoch	von 07.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 07.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 07.00 bis 12.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 2, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

III Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 14. August 2009 bis 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld, Hauptstraße 21, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

IV Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 09. August 2009 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetra-

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

gen werden und bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

V Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 3 - Vogtland 2 durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

VI Einen Wahlschein erhält auf Antrag

1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter ohne die Angabe von Gründen,
2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (09. August 2009) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (14. August 2009) versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten bis **28. August 2009, 16.00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben. Die Mitteilung der Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) erleichtert die Bearbeitung.

Nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr**, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein **nicht zugegangen** ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

VII Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Empfang der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und der Bevollmächtigte sich ausweisen kann.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens **am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Ellefeld, 03.08.2009

Heinrich Kerber
 Heinrich Kerber
 Bürgermeister

"Drillinge in Ellefeld"

Am 13. Mai 2009 erblickten in der Dresdener Uniklinik die Drillinge Selina, Finja und Luca das Licht der Welt.

Die Freude war bei den stolzen Eltern Silvia und Carsten Hegewald in der Hammerbrücker Straße sehr groß.

Die Gemeindeverwaltung wünscht den Kindern und Eltern für die Zukunft alles Gute!



Foto: Troß



Achtung ! Veränderte Erscheinungstermine des "Ellefelder Boten"

Auf Grund der Wahlen und der 550-Jahr-Feier erscheint das Amtsblatt zu folgenden Terminen: am 4. und 18. August, am 15. und 29. September und am 3. November 2009.

Sommerfreude

Wenn lustig Schwalben fliegen
im lauen Sommerwind
ist's schön im Gras zu liegen,
zu träumen als ein Kind.

Die Halme golden stehen
mit Ähren reif und schwer,
und leises Windwehen
formt Wellen wie das Meer.

Viel bunte Falter schwingen
sich tänzelnd über's Feld.
Um mich ein Summen, Singen;
wie schön ist doch die Welt.

Vergessen ist der Kummer
und was mein Herz bedrückt.
Freu' mich, als wenn im Schlummer
ein Traum mich süß beglückt

Paul Fuchs

Ellefelder Notizen

Ellefelder ist Deutscher Meister

Friedhelm Fuhr hat mit einem beachtlichen sportlichen Erfolg wieder für Schlagzeilen gesorgt: Der 59-jährige Ellefelder hat bei den Meisterschaften der Senioren im Bankdrücken im thüringischen Sonneberg im Juli den Meistertitel in seiner Altersklasse gewonnen.

Der Berufsschullehrer betreibt die Kraftsportart schon seit etlichen Jahren und startet für den AC 1897 Werdau. Nach diesem Erfolg peilt der Sportsmann die Teilnahme bei den Europa- und Weltmeisterschaften 2010 an. (jhüb)

Großkran an Hohofener Straße im Einsatz

Mit schwerer Technik wurde eine weitere Etappe beim grundhaften Ausbau der Hohofener Straße bewältigt. Für die Versorgungsleitungen, wie die Trinkwasserleitung und die Quellleitung, ist ein so genannter Wasserzählschacht des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) installiert worden. Dabei kam ein Großkran zum Einsatz, denn der Schacht war im wahrsten Sinne des Wortes ein schwerer Brocken: Laut Bauamt der Gemeinde betrug das Gewicht rund 18 Tonnen. Die Abdeckung habe acht Tonnen gewogen. Standort

des Zählschachtes ist der Bereich in der Nähe des Abzweiges zur Ziegelhütte. Entlang der Straße werden zum Beispiel noch Versorgungsleitungen verlegt sowie die Straßenbeleuchtung installiert. Weitere Restarbeiten sollen in den kommenden Tagen erledigt werden. Laut Gemeindeverwaltung werde angestrebt, dass bis spätestens Anfang September der Asphalt auf der Straße bis zum Ortsteil Hohofen aufgebracht ist.

(jhüb)



Foto: Petzoldt

4. Lutherstraßenfest in Ellefeld

Am Samstag, 15. August, findet ab 17.00 Uhr das 4. Lutherstraßenfest statt.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Uvex stattet Motorsport-Teams aus

Die Firma Uvex Safety Textiles GmbH, ehemals Axento, hat sich bei der Ausstattung von Motorsportteams mit individuellen Rennoveralls profiliert. „Das Programm umfasst die Anfertigung maßgeschneiderter, zertifizierter Rennanzüge für die Tourenwagen-Rennklasse inklusive Handschuhe und Helme“, erläutert Prokuristin und Vertriebsleiterin Birgit Krauß. „Unter dem Label uvex carRacing rüsten wir die Piloten von Kopf bis Fuß komplett aus.“ Auch Teamkleidung für das Motorsportteam Abt (Audi) wird unter anderem in der Ellefelder Firma gefertigt. „Die Herstellung der Rennfahreranzüge läuft in mehreren Arbeitsschritten ab und stellt hohe Ansprüche an Funktionalität und Design“, verdeutlicht Birgit Krauß.

„Aus Sicherheitsgründen darf zum Beispiel beim Zusammenfügen der Einzelteile des Overalls nur Zwirn aus feuerfestem Aramid verwendet werden.“ Erweitert wurde das Sortiment auch mit speziellen, silberbeschichteten Schutzoveralls für unterschiedliche Bereiche. Die Modellpalette reicht vom Einweganzug gegen Schmutz und Staub bis zu geschlossenen Schutzanzügen mit Atemmaske und Kapuze, die beim Umgang mit Chemikalien oder dem Kontakt mit Viren und Bakterien zum Einsatz kommen. Ferner widmet sich die Ellefelder Firma mit ihren 95 überwiegend weiblichen Beschäftigten, der Herstellung branchenspezifischer Berufsbeleidung sowie berufsorientierter Freizeitmode. Im Betrieb an der Robert-Schumann-Straße sind die Bereiche Entwicklung, Näherei, Design sowie Logistik und Vertrieb angesiedelt. „Um dem marktseitigen Kostendruck entgegenzuwirken, müssen wir einen Großteil unserer Produkte im europäischen Ausland fertigen“, räumt Birgit Krauß ein. „Technologie und Design sind jedoch made in Ellefeld.“

Die Wirtschaftskrise hat auch bei Uvex Spuren hinterlassen. Allerdings schätzt die Prokuristin ein, dass „die aktuellen Signale des Marktes eine Stabilisierung zeigen“. „Wir bedienen Kunden aus verschiedensten Branchen. Mit einer breiten Mischung von Arbeits- bis Sportbekleidung sehen wir uns gut aufgestellt“, unterstreicht Birgit Krauß. Auch der firmeneigene Shop mit Sport- und Schutzkleidung inklusive speziellen Artikeln für Kopf-, Gehör- und Sichtschutz werde rege genutzt.

Übrigens wird der bisherige Betriebsname Axento ab August verschwinden: „Mit der Umfirmierung in Uvex Safety Textiles GmbH soll die Verbindung zur Uvex-Unternehmensgruppe Fürth stärker betont werden. Der Name steht für Kompetenz in Beratung, Design, Entwicklung und Produktion an einem Standort“, erklärt Uvex-Pressesprecher Thorsten Udet.

Jürgen Hübner

Aus dem Rathaus wird berichtet

Aufruf an die Ellefelder Gewerbetreibenden und Geschäftsinhaber

Die Gemeindeverwaltung ruft alle Gewerbetreibenden und Geschäftsinhaber auf, ihre Schaufenster der Ladengeschäfte in Vorbereitung der 550-Jahr-Feier vom 3. bis 11. Oktober möglichst attraktiv zu gestalten. Dazu sollten je nach Möglichkeit historische Fotos, Dokumente sowie typische Utensilien aus dem jeweiligen Gewerbe oder Handwerk verwendet werden. Bestimmt finden sich im privaten Fundus der Geschäftsinhaber noch diese oder jene Bilder sowie Schriftstücke oder Gegenstände von anno dazumal, mit denen die Tradition des betreffenden Gewerbes in unserem Ort dokumentiert werden kann. Zugleich sollen Einwohner sowie Gäste von Ellefeld mit der Schaufenster-Dekoration optisch auf das bevorstehende Jubiläum aufmerksam gemacht werden.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

Monat August 2009



08.08.1938	Frau Ursula Strobel	zum 71. Geb.
08.08.1929	Herrn Eberhard Thoss	zum 80. Geb.
08.08.1929	Herrn Hanswerner Thoss	zum 80. Geb.
09.08.1936	Herrn Harry Wetzold	zum 73. Geb.
10.08.1937	Frau Helga Metzner	zum 72. Geb.
10.08.1931	Herrn Arnfried Schädlich	zum 78. Geb.
11.08.1931	Frau Edith Kühn	zum 78. Geb.
11.08.1932	Herrn Heini Singer	zum 77. Geb.
12.08.1914	Frau Vera Herold	zum 95. Geb.
12.08.1938	Frau Anette Müller	zum 71. Geb.
13.08.1928	Herrn Günther Schädlich	zum 81. Geb.
14.08.1939	Herrn Wolfgang Löscher	zum 70. Geb.
14.08.1926	Frau Christa Neitzke	zum 83. Geb.
15.08.1930	Herrn Karlheinz Rieß	zum 79. Geb.
16.08.1935	Frau Helga Schmalfuß	zum 74. Geb.
16.08.1926	Herrn Manfred Seifert	zum 83. Geb.
16.08.1922	Frau Elfriede Veit	zum 87. Geb.
16.08.1936	Herrn Günter Wolf	zum 73. Geb.
17.08.1930	Frau Helga Bode	zum 79. Geb.
17.08.1929	Herrn Gerhard Galle	zum 80. Geb.
17.08.1929	Frau Rosa Haase	zum 80. Geb.
17.08.1933	Herrn Gerhard Möckel	zum 76. Geb.
17.08.1926	Herrn Gotthard Schmiedel	zum 83. Geb.
19.08.1933	Herrn Eberhard Lindner	zum 76. Geb.
19.08.1937	Frau Ingrid Schüler	zum 72. Geb.
20.08.1934	Frau Maria Etzold	zum 75. Geb.
20.08.1936	Frau Gerda Friedel	zum 73. Geb.
20.08.1923	Frau Anna Jahr	zum 86. Geb.
21.08.1939	Herrn Manfred Lenk	zum 70. Geb.
22.08.1937	Frau Waltraud Pöschel	zum 72. Geb.
23.08.1937	Herrn Martin Schrader	zum 72. Geb.
23.08.1929	Frau Rosalia Wimmer	zum 80. Geb.

Unsere Jubilare

Vor 105 Jahren: Gründung des Uhrmacher-Geschäftes von Kurt Kühn

Es ist nicht jedem vergönnt, dass eine Brücke nach ihm benannt ist. Um die Ellefelder Fußgängerbrücken über die Göltzsch unterscheiden zu können, gaben die Einwohner ihnen Namen nach Geschäften, die sich nebenan befanden. Die Namen der Brücken haben sich gehalten, die der Geschäfte veränderten sich. Und so müsste die „Kühns Brück“ eigentlich „Knolls Brück“ heißen, die steht aber 100 m bachabwärts, obwohl es die damals namensgebende Bäckerei Knoll auch nicht mehr gibt. „Kühns Brück“, das ist allgemein bekannt, geht natürlich auf das traditionsreiche Uhrmachergeschäft Kühn zurück. Und das gibt es seit dem 1. August 1904, ist also vor 105 Jahren gegründet worden. Fürwahr ein stolzes Alter für einen Familienbetrieb, bedenkt man all die wirtschaftlich unruhigen Zeiten in diesem Jahrhundert!

Es war der aus Naundorf bei Freiberg stammende Kurt Emil Kühn (geb. 30.7.1882), der sich in Ellefeld niederließ und hier ein Ein-Mann-Unternehmen gründete. Im ersten Stock des Barthschen Hauses in der Hauptstraße, Ortslisten-Nr. 106 D, hatte er seine Werkstatt eingerichtet (heute Hauptstraße 9). In der Tageszeitung inserierte er: „Uhren, Ketten Ringe, Broschen, Ohrringe und Brillen empfiehlt zu billigsten Preisen“ und „Reparaturen aller Art werden sorgfältig und billig ausgeführt“.

Da der Raum wohl doch etwas beengt war und er ein Ladengeschäft eröffnen wollte, kaufte Kurt Kühn 1911 das Haus Hauptstraße 23 und richtete dort Wohnung, Laden und Werkstatt ein - nach mancherlei Veränderungen und Ausbauten noch heute Wohn- und Geschäftshaus. Offenbar brachte das Uhrmacher-Gewerbe doch nicht so viel ein, so dass man sich für ein zweites Standbein entschloss: Am 3. April 1914 erhielt die Firma die Konzession für eine Schokoladen-, Zigarren- und Zigaretten-Handlung, was vor allem die Domäne von Kurt Kühns Ehefrau war. Der Handel wurde erweitert: Ab 13. Mai 1924 auf Papierwaren und Schulbücher, ab 4. Mai 1925 auf Kleinhandel mit denaturiertem Spiritus und ab 18. Juli 1953 auf Molkereiprodukte.

Inzwischen fand ein Generationswechsel statt: Am 7. August 1952 übernahm der Sohn Arno Kühn (geb. 2.8.1921) das Geschäft, ein „Uhrmacherhandwerk und Handel mit Schmuckwaren“, so der Eintrag im Ortsregister. Der Handel mit „Fremdware“ wurde mit dem 31. März 1958 abgemeldet. Fast 35 Jahre betrieb Arno Kühn Werkstatt und Geschäft, stets zur Zufriedenheit der Kunden, was in DDR-Zeiten nicht



Die fünfte Generation kündigt sich an ...

Foto: Knoll

immer einfach war. 1986 reichte er den Stafettenstab weiter an seinen Schwiegersohn: Ab 1. September 1986 firmierte Gottfried Knoll, offiziell mit „Uhrenreparatur mit Verkauf von Uhren und Schmuck“.

Der 1948 Geborene erlernte den Beruf eines Maschinenbauers in der WEMA Auerbach und war dann als Monteur im Kundendienst tätig. Mit Beginn des Lehrjahres 1980, am 1. September, begann er bei seinem Schwiegervater Arno Kühn eine Ausbildung als Uhrmacher-Lehrling und schloss sie mit dem Facharbeiter-Brief am 30. Oktober 1981 ab. Fünf Jahre später übernahm er das Geschäft und absolvierte einen Meister-Lehrgang bei der Handwerkskammer, das erste Jahr in Auerbach, das zweite in Chemnitz - am 28. Juni 1990 wurde ihm der Meisterbrief überreicht.

Die Zukunft des Familienunternehmens ist gewährleistet, denn Tochter Steffi ist ausgebildete Einzelhandelskauffrau und steht für die spätere Übernahme des Geschäftes bereit.

Dass sich das Uhrmacherhandwerk auch schon in fünfter Generation ankündigt, beweist das Foto des Enkelsohnes von Gottfried Knoll: Der kleine Lukas Möckel zeigt Sachkenntnis und Geschick beim Umgang mit Uhrwerken. - Doch bis dahin wird noch einiges Wasser durch die „Kühns Brück“ fließen. Das gegenwärtige Profil des Handwerksbetriebes umfasst vor allem den Reparaturbereich. Der versierte Mechaniker kennt sich sowohl mit klassischen mechanischen als auch elektronischen Uhren aus, von Kuckucks-, Gong- und Schlaguhren bis zum Wecker. Darüber hinaus werden aber auch Spieldosen wieder in Gang gebracht. Mundpropaganda, zuverlässige Arbeit und ein angemessenes Preisniveau sorgen für ausreichende Kundschaft, die sowohl aus der näheren Umgebung, aber auch aus dem Westerzgebirge und sogar aus Leipzig kommt. Im Verkaufsbereich dominiert der Schmucksektor, und hier besonders ein einzigartiges Angebot an Trauringen (derzeit über 400 Paar!). Gottfried Knoll ist damit auch auf Hochzeitsmessen präsent.

Nach dem wirtschaftlichen Aufschwung zu Beginn der neunziger Jahre macht sich auch hier eine Flaute bemerkbar, die nur überbrückt werden kann durch hohe Qualitätsleistung, guten Service und ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

Tm



Der Firmengründer Kurt Emil Kühn 1920 - 1938 und 1940 - 1946

Foto aus Privatbesitz.



1910 Hauptstraße (gegenüber "Daheim")

li.: Uhrmacher Kurt Kühn, re.: Friseur Louis Wolf (1900 -1924) 1924 - 1933 Hauptstraße/Wittig

Foto aus Privatbesitz.

Kurt Kühn
 Hauptstrasse **Ellefeld** Hauptstrasse
 Grosses Lager in
Uhren, Gold- u. Silberwaren

 Ketten
 in Gold, Silber etc.
Optische Artikel.
 Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst ausgeführt.



1907

100 Jahre Fußballsport in der Gemeinde

Der Turnsport konnte sich sehr schlecht mit dem „Fußballspiel“ als Sportart anfreunden. Trotzdem wurde es als Turnspiel zum Beispiel neben Faustball und Handball in den Vereinen angeboten. Es gründeten sich eigene Spielgemeinschaften und Vereine in den Ortschaften. So auch in der Gemeinde Ellefeld 1909 der Fußball-Club (FC). Es wurde

immer mehr nach einheitlichen Regeln des bereits im Jahre 1900 gegründeten Deutschen Fußball-Bundes gespielt. Eine enge Verbindung suchten die jungen „Fußballer“ zu den Leichtathleten. Sie suchten die Verbindung zu den schnellen „Rennern“, zu den Ausdauerläufen bzw. zu den Werfern. Dieses volkstümliche Turnen verstand sich später als Leichtathletik. So wurde 1920 in Ellefeld aus dem Fußball-Club (FC) der Sport-Club Ellefeld i. V. gegründet. Der neue Verein war Mitglied des V.M.B.V. (Verband Mitteldeutscher Ballspiel Vereine) und bestimmte als Vereinslokal den „Goldenen Krug“. Historisch gesehen interessant ist die Entstehungsgeschichte des Sportplatzes an der Jahnstraße.

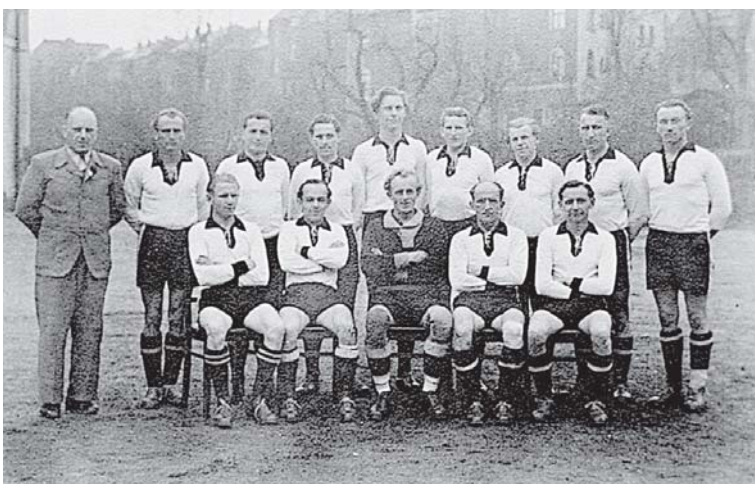
Im März 1925 stellte die Leitung des Sport-Clubs Ellefeld an den Gemeinderat ein Gesuch „zwecks Beschaffung eines Sport-Platzes“.

Als Begründung wurde angeführt, dass der Pachtvertrag für das bisher genutzte Gelände oberhalb der Alten Auerbacher Straße (jetzt Spedition Poller) abläuft und „im Interesse des Vereins ein Sportplatz in unmittelbarer Nähe des Dorfes sein müsste“. Durch die in den zwanziger Jahren in Deutschland aufkommende Jugendbewegung wurden alle Vereine aufgefordert, Jugendpflege zu betreiben. Dieser Aufruf stimulierte die Leitungen des Turnvereins „Jahn“, des Arbeiter Turn- und Sportvereins und auch die Landeskirchliche Gemeinschaft zur Unterstützung des Gesuches.

Der Gemeinderat befürwortete das Vorhaben und stellte noch im gleichen Jahr die gemeindeeigene Fläche an der Jahnstraße zum Ausbau eines Sportplatzes zur Verfügung. Die Einweihung des neuen Sportplatzes erfolgte am 20. August 1926.



Sportclub (SC) Ellefeld 1926 (dunkle Dressen) zur Einweihung des neuen Sportplatzes. Ganz rechts: unser Heimatdichter Paul Fuchs.
 Repros und Foto: Rieß



1. Mannschaft 1949/50
 hinten: Lindner (Mannschaftsltr.), Heckel, Leupold, Rasecke, Steiniger, Hübner, Schöniger, Möckel, Luderer, vorn: Gläser, Lorenz, Gerisch, Spanier, Hennebach



FSV Ellefeld 1. Mannschaft
2009 Meister und Aufstieg in die Kreisliga A.

Die Sportanlage hat sich deutlich verbessert. Neben der Neuorientierung auf dem Platz wurde unter der starken Mithilfe des Gemeinderates ein Ausweichplatz geschaffen. Es erreichte die junge Mannschaft in dieser Saison den Wiederaufstieg in die Kreisliga A. Wir haben die Hoffnung, dass sie ihrem Verein nützen, indem es gelingt, den Aufstieg durch einen Klassenerhalt zu bestätigen. Dem Vorstand sowie allen Vereinsmitgliedern wünschen wir alles Gute.

Dr. Dressel
(Heimatfreunde)

Kirchliche Nachrichten

Andacht August

Wenn du gesegnet wirst, ist Gott bei dir. Im Segen ist dir der dreieinige Gott selber näher als er es auf andere Weise sein könnte. In den Worten des Segens heißt das: „Der HERR segne dich und behüte dich.“

Niemand anders als der der Vater im Himmel ist es, der dich behütet. Weil er bei dir ist, bist du behütet und bewahrt. Martin Luther beschreibt das im Kleinen Katechismus auf unnachahmliche Weise: *Der Vater ist es, der „mit allem, was not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit.“*

Der Vater im Himmel ist es, der uns beschirmt und bewahrt. Ihm verdanken wir Leib und Leben – ohne dass wir irgendetwas dafür könnten. Wir können nur dankbar empfangen, wie reich uns der Vater im Himmel beschenkt. Alles andere kann dir nicht helfen. Er ist es, der Leben und Sterben in Händen hält. Wenn er nicht da ist, dann ist es mit dem Schutz aus. Leben unter dem Segen heißt also: Leben im Schutz des Vaters.

So vieles geschieht ohne unser zutun, vieles vor dem wir selbst uns nicht schützen können. Nehmen wir einmal den Verkehr. Fast jeden Tag geschieht ein Unfall auf den Autobahnen und den Bundesstraßen. Manchmal ein wirklich schlimmer. Viele fragen sich dann: Warum geschieht das?

Seltsamerweise stellt sich so gut wie keiner die umgekehrte Frage: Warum ist so vielen nichts passiert? Am selben Tag sind nämlich hunderttausende, ja Millionen Menschen gesund und

Mit der Gründung der Turn- und Sportgemeinschaft Ellefeld im Jahre 1940 gingen die Fußballer in die Gemeinschaft der sporttreibenden Bewohner der Gemeinde Ellefeld über. Es waren auch die ersten, die nach dem 2. Weltkrieg die sportlichen Belange der Gemeinde führten und 1945 die Sportgemeinschaft Ellefeld bildeten. Ellefeld war wieder im Fußball eine auf Kreisebene bekannte „Größe“. Die Kombination mit dem Verein in Falkenstein wurde abgelehnt, Aufstieg in die Bezirksklasse und sogar in die Bezirksliga im Jahre 1952. Im gleichen Jahr entstand als politisches und wirtschaftliches Ergebnis im Sport eine Betriebssportgemeinschaft „Motor“, in der es eine Sektion Fußball unter anderen Sektionen gab. Es ist jetzt nicht die Aufgabe, besondere Ereignisse und Personen hier zu erläutern bzw. anzuführen, es soll an dieser Stelle eingengt auf die sportlichen Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene hingewiesen werden. 1990 trennten sich wiederum die „Fußballer“ von ihrem Trägerverein der BSG „Motor“ und bilden einen eigenen Verein den FSV Ellefeld.

munter angekommen, ohne dass etwas passiert ist. Gott der Vater behütet und schützt - darüber berichtet keine Zeitung. Warum eigentlich nicht? Vielleicht sollen uns die nach wie vor doch sehr wenigen Unfälle nur darauf stoßen, wie sehr wir Menschen vom himmlischen Vater beschützt werden.

Man liest in der Zeitung von Kindesentführung – und das ist eine überaus schlimme Sache. Dann wird vom Komasaufen der Jugendlichen berichtet, und alle sind zu Recht erschrocken und erschüttert. Aber man liest nie etwas davon, wie viele Millionen Kinder und Jugendliche nach wie vor unter dem Schutz des Vaters im Himmel sicher durch das Leben gehen. Ich weiß es nicht, aber vielleicht sollen diese furchtbaren Dinge uns nur überdeutlich darauf hinweisen, wie sehr wir immer noch unter dem Schutz des Vaters im Himmel stehen. Aber wir Menschen empfinden größeren Nervenkitzel dabei, wenn etwas Übles oder Schlechtes berichtet wird. Wir achten nicht auf die Bewahrung Gottes, sondern auf die Unglücke. Vielleicht meinen deswegen viele, sie bräuchten den Segen Gottes nicht oder der Segen Gottes sei zu gar nichts gut. Das Gegenteil ist der Fall. Ohne den Segen Gottes wäre die Welt schon längst auseinander gebrochen: „Der HERR segne dich und behüte dich.“

Meint wirklich irgendjemand, dass diese Welt noch bestehen würde, wenn der Vater im Himmel nicht seine Hand im Spiel hätte? Seit Jahrzehnten haben kriegsgeile Militärs im Westen und Osten Atombomben und Giftgaswaffen, biologische Waffen und chemische Vernichtungsbomben in Händen. Es sind mehr Waffen da, als man braucht, um die Erde mehrere Male vollkommen zu verwüsten. Es gibt außerdem mehr als genug Verrückte, die schon seit Jahrzehnten bereit sind, den Dritten Weltkrieg anzuzetteln. Trotzdem steht unsere Erde noch. Wie soll man das denn deuten, wenn nicht damit, dass der Vater nach wie vor seinen Schutz schenkt und seinen Segen noch nicht von der Erde abgezogen hat?

„Der HERR segne dich und behüte dich.“ Wer gesegnet ist, der lebt unter dem Schutz des himmlischen Vaters. Ganz gleich was kommen mag: Gott wird dich schützen und bewahren. Du brauchst keine Angst vor der Zukunft haben, ganz gleich was kommen mag. Unter dem Segen Gottes bist du behütet. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Segen wieder neu zu empfangen: Am Sonntag im Gottesdienst.

Ihr Pfarrer Mika J. Herold

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im August

Feier des Heiligen Abendmahles jede Woche Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (außer am 23.8.)

9. n. Trinitatis (9.8.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

10. n. Trinitatis (16.8.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

11. n. Trinitatis (23.8.) Sakramentsgottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche mit Abendmahl im Gottesdienst

12. n. Trinitatis (30.8.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche mit Taufe

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 11.8.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 18.8.	19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 13.8.	15.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 6.8.	15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Thomas Engelhard (Tel.: 03745-222893)	

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	17.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745 - 5261)!

Besonderheiten

Die neuen Konfirmanden treffen sich zum ersten Mal am Mittwoch, dem 12.08.2009, um 17 Uhr im Pfarrhaus Ellefeld.

Pfarrer V. Körner (Falkenstein) wird am 30. August in einem Gottesdienst um 14 Uhr in Falkenstein in den Ruhestand verabschiedet.

**Evangelisch-methodistische
Bahnhofstraße 9
Anglikanische Kirche Ellefeld
Bahnhofstraße 9**



Donnerstag, 06.08.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 09.08.

09.30 Uhr Familien-Gottesdienst zum Schulanfang

Donnerstag, 13.08.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 16.08.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

17. – 22.08. Hauskreiswoche

Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 23.08.

09.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 30.08.

09.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 06.09.

09.00 Uhr Gottesdienst

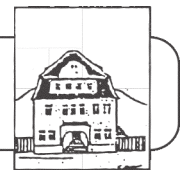
Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 05.08./19.08./02.09., 15.00 Uhr

**Bahnhofstraße 9
Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Bibelstunde (am 11.08.09 getrennt für Frauen und Männer)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 05.08.09 und 19.08.09

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 29.08.09

19.00 Uhr Offener Jugendabend in der Mehrzweckhalle Falkenstein

19.30 Uhr Mittlere Generation

Sonntag, 06.09.09

10.00 Uhr Family Day mit G. Pilz zum Thema: „Bergfest“

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151317269
E-Mail heifa@online.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen August 09**Gottesdienste:****Sonntag, 02.08.09**

10.00 Uhr Falkenstein

Montag, 03.08., bis Freitag, 07.08.09

Religiöse Kinderwoche

Donnerstag, 06.08.09

09.30 Uhr Heilige Messe (RKW)

Sonntag, 09.08.09

10.00 Uhr Falkenstein
RKW-Abschlussgottesdienst mit Segnung der Schulanfänger

Samstag, 15.08.09

ab

14.00 Uhr Dekanatstag in Plauen
(keine 18.00-Uhr-Messe in Falkenstein)

Sonntag, 16.08.09

10.30 Uhr Falkenstein

Mittwoch, 19.08.09

14.00 Uhr Religionsunterricht 1. Schuljahr
16.00 Uhr Treffen aller Schüler ab 2. Schuljahr zur Festlegung der Zeiten für den Religionsunterricht (bitte Stundenplan mitbringen)

Donnerstag, 20.08.09

09.00 Uhr Seniorenvormittag

ab 22.08.09

normale Gottesdienstzeiten

Dienstag, 25.08.09

19.30 Uhr Elternabend für das 1. Schuljahr

Dienstag, 01.09.08

19.30 Uhr Elternabend für das 3. Schuljahr
(Erstkommunion-Gruppe)

Pfarrer Konrad Köst

Der Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland (ZWAV) informiert!

Information zur Förderung vollbiologischer Kleinkläranlagen

Individuelle Beratung zum Thema Förderung vollbiologischer Kleinkläranlagen am 27.08.2009 von 9.00 bis 18.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Ellefeld.

Neue Anlaufstelle des Hospizvereins in Auerbach

Der Hospizverein Vogtland e. V. lädt alle Interessierten herzlich zur Eröffnung des neuen Büros am Mittwoch, dem 5. August 2009, um 17.00 Uhr in Auerbach, Altmarkt 6, ein. Hier können Sie Ansprechpartner kennen lernen und sich zu den kostenlosen Angeboten informieren.

Das Anliegen des Hospizvereins ist die Unterstützung Schwerkranker, Sterbender, Angehöriger und Trauernder durch ehrenamtliche Hospizhelfer/innen. Sie sind für Gespräche da, hören zu oder halten aus, wo Worte fehlen.

Unser Verein besteht seit 2001, hat zurzeit 90 Mitglieder und 50 Ehrenamtliche Helfer/innen, die von Reichenbach über Auerbach bis nach Klingenthal tätig sind. Im letzten Jahr konnten 49 Betroffene zu Hause oder in stationären Einrichtungen begleitet werden. Diese Zahl haben wir Mitte 2009 bereits erreicht. Gerade die Nachfrage in Auerbach und Umgebung nimmt zu. Deshalb eröffnen wir jetzt ein neues Büro, um eine Anlaufstelle für Hilfesuchende und Ehrenamtliche in der Region anzubieten und die Fahrtwege zu den Betroffenen zu verkürzen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hospizverein Vogtland e. V.

Außenstelle Auerbach, Altmarkt 6

Handy: 0174 - 712 59 76

Sprechzeiten: Di 15.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

SOZIALFORUM Göltzschtal

Nochmals: Widerspruch und Klage gegen ALG II-Bescheide

Wann erhalte ich Beratungskostenhilfe? Wann brauche und erhalte ich Prozesskostenhilfe? Für welche Situationen sind Untätigkeitsbeschwerde, Untätigkeitsklage und einstweilige Anordnung zu empfehlen?

Wir laden Sie für den 24. August 2009 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in den Klubraum der Auerbacher AWG, Eisenbahnstr. 32, (Wohnblock hinter der Geschäftsstelle der AWG im Auerbacher Neubaugebiet), zum Bürgerforum ein.

Es informiert Herr Martin Treeck, Rechtsanwalt aus Auerbach. Alle betroffenen und sozial engagierten Bürger sind herzlich eingeladen.

V.i.S.d.P: Dr. Dorothea Wolff, Sprecherrat des Sozialforums Göltzschtal

weetersagen - weitergeben - mitmachen

Was sonst noch interessiert ...

Damit die schicken Sandalen im Sommer nicht müffeln

Heiße, schweißnasse Füße, die sich am Abend geschwollen und schmerzhaft aus den Schuhen quälen sind im Sommer keine Seltenheit. Kein Wunder, stecken sie doch meist den ganzen Tag in engen Schuhen. Am Besten hilft dann ein kühles Fußbad mit wohlriechendem Öl oder erfrischendem Fußbadesalz. Noch besser ist es jedoch vorzubeugen, damit die Füße nicht zu sehr leiden.

Am meisten leiden die Füße unter engem und falschem Schuhwerk. Deshalb sollte man darauf achten, dass man möglichst bequeme und luftige Treter aus Naturmaterialien trägt. Hilfreich ist es auch, die Schuhe mehrmals am Tag zu wechseln. Zum Beispiel kann man im Büro die Straßenschuhe gegen gemütliche Gesundheitsschuhe tauschen. Spätestens Zuhause müssen die Treter runter. Barfußlaufen ist natürlich ideal.

Unangenehm und oft peinlich, Riemchenschuhe, die schlecht riechen. Natürlich müssen Sommertreter einiges aushalten, denn Socken sehen in offenen Schuhen nicht gerade schick aus. Aber genau das ist das Problem: In der Hitze schwitzen die Füße und der Schweiß kann nicht aufgesaugt werden, außer von der Sohle. Nach dem Tragen sollte man die Sohle deshalb aus dem Schuh herausnehmen und zum Lüften auslegen. Denn sie nimmt Feuchtigkeit und Geruch auf. Experten raten sogar, Schuhe nicht jeden Tag zu tragen, sondern ihnen immer ein bis zwei Tage zum Entlüften zu gönnen. So können sich Ausdünstungen nicht festsetzen. Wer es sich beruflich leisten kann, sollte Stoffschuhe tragen. Diese kann man auch schon mal waschen, wenn sie riechen. Gute Stoffschuhe halten sogar den Schongang der Waschmaschine aus.

Schuhsprays oder -deos gegen stinkende Schuhe sind nicht zu empfehlen. Sie beheben das Problem nicht. Sie überdecken schlechte Düfte nur kurzfristig, oft wird der Gestank nach einigen Tagen sogar noch schlimmer. Empfindliche Menschen können sogar Hautirritationen bekommen, denn die Inhaltsstoffe können problematisch sein.

Besser sind Fußbalsam, -gel oder -puder. Fußbalsam und Fußgel wirken nicht nur der Schweißbildung entgegen, sondern haben zudem noch eine angenehm kühlende Wirkung. Sie ziehen schnell in die Haut ein und erfrischen noch einige Zeit nach dem eincremen. Wer sensible Haut hat, kann auf Fußpuder oder sogar Babypuder zurückgreifen. Das ist unparfümiert und die enthaltenen Substanzen sind meist unbedenklich. Gegen extreme Schwitzfüße gibt es inzwischen spezielle Sohlen mit schweißhemmender Wirkung. Das sind zum Beispiel Sohlen aus Aktivkohle. Darüber sollte man sich aber im Fachhandel informieren.

nie